

# Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 11. Januar 1930, abends 6 Uhr

## 1. Arnold Schlick (gest. um 1517):

„Maria zart, von edler Art, ein Ros' ohn' alle Dornen“, Choralbearbeitung

Aus „Tabulaturen etlicher Lobgesang und Lidelein auff die Orgeln und Lauten“, 1512

## 2. Johann Stobäus (1580—1646):

„Gott einen hellen Wunderstern“, 6stimmiger Chor

Aus: Preussische Festlieder auf das ganze Jahr

Gott einen hellen Wunderstern  
 Hat eh'mals aufgesteckt,  
 Der seinen Schein sehr weit und fern  
 Im Morgenland erstreckt,  
 Dadurch den Heiden ward vermeld't,  
 Daß Christus sei geboren,  
 Ein Herr und König aller Welt,  
 Zu suchen, was verloren:  
 Ein Licht und Heil der Heiden.

Herr Gott, der Du so lange Jahr'  
 Dein Wort bei uns erhalten,  
 Laß deine Kraft noch immerdar  
 In unsern Kirchen walten.  
 Wehr', Herr, dem Feind der reinen Lehr',  
 Und die aus Einfalt irren,  
 Wollst du zu deines Namens Ehr',  
 Zum wahren Glauben führen.  
 Wohl den', die an dich gläuben!

Georg Weiffel (1590—1635)

## 3. Georg Philipp Telemann (1681—1767):

Kantate zum Fest der heiligen drei Könige  
 für Sopran, Flöte und Basso continuo

(Ausgabe Dora Seeger)

Zum 1. Male

Ihr Völker, hört, was Gott aufs neue spricht: Es werde Licht! Erheitert die Seelen in heiliger Wonne, die Herrlichkeit Gottes erscheinet der Welt! Es strahlt ein Stern an Zions Kreisen, den alle Morgensterne preisen, zu dem sich Licht und Heil gesellt.

Die Finsternis entweicht, die Dunkelheit verstreicht, der Glanz von Gottes Angesichte, der Sonnen Herr und Schöpfer wird uns zum Sonnenlichte!

Er strahlet lauter Heil, er wirkt lauter Gnade, der Auf- und Niedergang durchdringt sein heitrer Schein, den Mittag samt der Mitternacht nimmt seine Klarheit ein, denn siehe nur umher. Was regt sich dort? Was rauschet um das Meer? Es ist der Völker Fülle, es ist der Heiden Macht, sie freut sich, daß auch sie in diesem Lichte walle. Denn da sie auf verkehrtem Pfade, dem Herrn des Himmels sonst Altar und Tempel weihten, will ihrer Andacht Lob' mit Gold und Weihrauch icht dem Glanze, der aus Zion blickt, den heil'gen Opferdienst bereiten.